

# VERKEHRS HAUS MAGAZIN

Neuigkeiten aus dem Verkehrshaus der Schweiz

April 2023 | Nr. 52



**FOKUS** WAS IST ENERGIE?

**INTERVIEW** CLIFF DIVING

**IN MOTION** VETERAN CAR RUN



## Experience Energy!

Verkehr und Mobilität sind naturgemäss mit Energie verbunden. Egal, ob wir zu Fuss unterwegs sind, das Fahrrad benutzen, mit dem Zug reisen oder im Auto von A nach B fahren: Bei jeder Art der Bewegung wird Energie genutzt. Ohne Energie gibt es keine Mobilität und keinen Verkehr. Energie ist unmittelbar mit der Klimathematik verbunden. In Zeiten von Klimawandel und Nachhaltigkeitsdiskussionen hat sich Energie zu einem wichtigen Zukunftsthema entwickelt. Obwohl Handeln notwendig ist, fehlt es oftmals an Kenntnissen der komplexen Zusammenhänge und ihren Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft. Mit der Ausstellung «Experience Energy!» im neuen House of Energy bietet das Verkehrshaus eine Vermittlungs- und Diskussionsplattform für dieses aktuelle Thema. Als Brückenbauer zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik ermöglichen wir den Dialog über die nachhaltige Energieversorgung der Zukunft. Wie sind Wohnen und Mobilität miteinander vernetzt? Welche nachhaltigen Mobilitätsformen gibt es? Wie könnte die Energiezukunft der Schweiz im Jahr 2050 aussehen? Welche innovativen Lösungen gibt es, um den Herausforderungen zu begegnen? Ab diesem Frühling nehmen wir uns gemeinsam mit Ihnen diesen Fragen an.

Autofreie Tage sind keine neue Erfindung: Das Dokumentationszentrum entführt Sie auf Seite 9 auf eine kurze Entdeckungsreise zu Fahrverboten in der Anfangsphase des Automobils. Im Interview mit der australischen Turmspringerin Rhiannan Iffland auf Seite 10 tauchen Sie zudem ins neue Thema der frisch renovierten Media World ein.

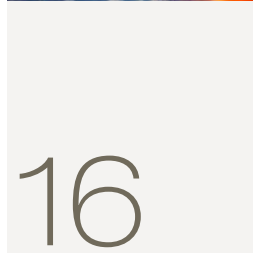
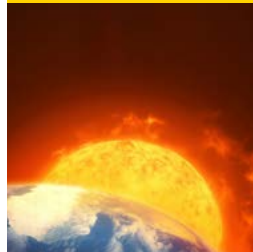
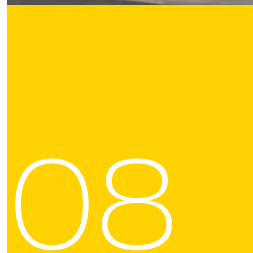
Freuen Sie sich auf ein ereignisreiches und «energiegeladenes» Jahr 2023 im Verkehrshaus mit zahlreichen Erneuerungen wie zum Beispiel unser neues Maskottchen «VeRo».

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen mit der Lektüre.

Herzliche Grüsse

Martin Bütikofer  
Direktor Verkehrshaus der Schweiz

04



**03**  
**FILMTHEATER**  
Planet Power

**04**  
**FOKUS**  
Energie

**06**  
**MUSEUM**  
Oldtimer-Sanierung

**08**  
**PLANETARIUM**  
Die Sonne

**09**  
**ENTDECKT**  
Autofrei

**10**  
**INTERVIEW**  
Rhiannan Iffland, Cliff Diver

**13**  
**VERO**  
Das neue Verkehrshaus-Maskottchen

**15**  
**DAS OBJEKT**  
Flugzeugpropeller

**16**  
**IN MOTION**  
Veteran Car Run

**Impressum: Herausgeber** Verkehrshaus der Schweiz, Lidostrasse 5, 6006 Luzern **Mitarbeiter dieser Ausgabe** Andrea Pfister (Gesamtverantwortung und Redaktion), Moritz Imfeld (Redaktion) **Texte** Moritz Imfeld, Sandrina Estrada-Glaser, Heinz Stahlhut, Marc Horat, Jean-Luc Rickenbacher, Hans-Robert Richarz, Jeremias Beerli, David Fähndrich, Reto Kost **Layout** aformat.ch, Luzern **Titelbild** Verkehrshaus **Bilquellen** Red Bull, Hans Erni Museum, Verkehrshaus, Verkehrshaus Dokumentationszentrum (VA-45443, FRF 627, FRF 627), zfv-Unternehmungen, Spielkiste **Übersetzung** Supertext AG **Korrektorat** typo viva, Ebikon **Druck** Engelberger Druck AG, Stans **Auflage** 23 000 Ex. **Wemf-Auflage** 16 690 Ex. **Erscheinung** 4x jährlich **Gründung/Jahrgang** 2005/4 **Preis** CHF 4.50/Ex., CHF 18.– pro Jahr **Kontakt** magazin@verkehrshaus.ch, 041 375 75 75

Offizielle Partner

**SRG SSR**

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Kultur BAK

**APGISGA**

**SBB CFF FFS**



# Planet Power

Eine Geschichte über Elektrizität. Wie sie entdeckt wurde, wie sie genutzt wird und welche Herausforderungen uns in der Zukunft erwarten.

AUTORIN SANDRINA ESTRADA-GLASER

**E**in Flugzeug fliegt um die Welt – angetrieben nur von der Energie der Sonne ... Was vor wenigen Jahren kaum denkbar gewesen wäre, ist heute Realität. Im Film «Planet Power» begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft. Elektrizität ist heute fast unverzichtbar, aber wir stehen vor grossen Herausforderungen, wenn wir den wachsenden Energiebedarf unserer industrialisierten Welt decken und die Gesundheit unseres Planeten schützen wollen. Die Klimaerwärmung hat eine kritische Grenze erreicht. Es braucht ein Umdenken – einen gesellschaftlichen Wandel, um unsere Zukunft zu sichern.

## Vergangene Pioniere – neue Wege

Während die alten Griechen glaubten, dass Blitze von den Zyklopen für Zeus gemacht wurden, hat Benjamin Franklin 1749 mit seinem Blitzableiter gezeigt, dass Blitze ein Naturphänomen und elektrisch sind. Basierend auf dieser Erkenntnis haben nachfolgende

Wissenschaftler weitere Entdeckungen gemacht. Um 1800 erfand Alessandro Volta die erste Batterie mit einem Stapel Metallscheiben. 1831 verwendete Michael Faraday Magnete und kinetische Energie, um Elektrizität zu erzeugen. 1880 hat Thomas Edison die erste moderne Glühbirne erfunden und Nikola Tesla 1882 mit seinem System zur elektrischen Energieübertragung Strom in die Haushalte der Menschen gebracht.

Die Entwicklung dieser Erfindungen erlaubten es den Abenteurern Bertrand Piccard und André Borschberg, als erste Menschen mit einem Flugzeug, das nur von der Energie der Sonne angetrieben wird, um die Welt zu fliegen. Das Projekt «Solar Impulse» hat gezeigt, dass wir durch die Entwicklung neuer Technologien Strom sauber, wirtschaftlich und nachhaltig erzeugen können. ■



## AGENDA

### FILMTHEATER

#### TAGESPROGRAMM



### DINOSAURIER DER ANTARKTIS

Reise ins Zeitalter der Dinosaurier.



### SERENGETI

Tierleben in Afrika.



### KANADAS REGENWALD

Reise in den Great Bear Rainforest.



### EVEREST

Der IMAX-Klassiker von 1996.



### MEERESSCHILDKRÖTEN

Unterwegs mit der grünen Meeresschildkröte.



### PLANET POWER

Geschichte der Elektrizität.



### GEHEIMNISSE DES MEERES

Farbenfrohe Reise durch unsere Meere.

# Was ist Energie?



1

Das neue House of Energy bietet einen erlebnisreichen Zugang zu einem der wichtigsten Themen unserer Gesellschaft – der Bereitstellung und Nutzung von Energie im Zusammenhang mit Mobilität und Wohnen. Zudem hat das Haus noch weitere Vorteile zu bieten.

AUTOR JEAN-LUC RICKENBACHER

Das Thema «Energie» ist omnipräsent: Sei es vergangenen Winter in den Medienberichten rund um eine mögliche «Stromlücke», aufgrund der Zunahme von Elektrofahrzeugen oder beim Wandern in den Bergen entlang einer Staumauer. Doch was ist «Energie», welche Energieformen gibt es, wo wird Energie im Alltag genutzt und was sind die Zusammenhänge zwischen der Bereitstellung und Nutzung von Energie, Mobilität und Wohnen? Wie könnte die Energiezukunft im Jahr 2050 aussehen? Das Verkehrshaus bietet einen erlebnisreichen Zugang zu diesen wichtigen Themen.

## House of Energy

Die Heimat des neuen Schwerpunkts ist das House of Energy. Das Mehrzweckgebäude entspricht dem Baustandard Minergie-P, ist auf dem Dach und an der Fassade mit Photovoltaikmodulen ausgestattet und verfügt über eine Energiezentrale mit Seewassernutzung. Mit der Eröffnung des Neubaus kann das Verkehrshaus über einen neuen Eingang von der Bus- und Zugstation betreten werden. Neben diesen praktischen Vorteilen und einem zusätzlichen Shop werden auch die Büroräumlichkeiten der Mitarbeitenden und der Partner ins House of Energy gezü-

gelt. Es ist ein neuer Meilenstein in der Geschichte des Verkehrshauses. Im Erdgeschoss eröffnet sich den Besucherinnen und Besuchern auf 600 Quadratmetern eine attraktive Erlebniswelt rund um das Thema «Energie».

## Ausstellung «Experience Energy!»

Energie ist eine fundamentale physikalische Grösse. Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie «wirkende Kraft». Anschaulich ausgedrückt ist Energie die Fähigkeit, Arbeit zu verrichten, Wärme abzugeben oder Licht auszustrahlen. Verkehr, Mobilität und Wohnen sind naturgemäss mit Energie verbunden. Energie ist nicht gleich «Strom», sondern viel mehr! Die interaktive Ausstellung bringt die Vielfalt des Themas zum Ausdruck: Neben historischen Aspekten bietet sie Einblicke in die Zukunft des Energiesystems, ins Wohnen und in die Mobilität und ihre Vernetzung. Das Eintauchen ins Energiethema bringt Erstaunliches zutage: 1899 war es der vom Belgier Camille Jenatton (1868–1913) konstruierte Elektrowagen «La J'amaï Contente», welcher als erstes Strassenfahrzeug schneller als 100 km/h fuhr. Auch die Schweiz schrieb Energiegeschichte: 1958 wurde mit dem «Stern von Laufenburg» das europäische Stromnetz geboren.



2



3

- 1 Das House of Energy mit dem zusätzlichen Eingang ins Verkehrshaus.
- 2 Die «Tour de Sol» führte ab 1985 der breiten Öffentlichkeit das Potenzial der Elektromobilität vor Augen. Im Bild das Solarmobil «Gnom» im Jahr 1986.
- 3 Camille Jenatton mit der «La Jamais Contente» bei der Siegesparade am 1. Mai 1899 in Achères (F).
- 4 Elektroinstallateur/innen und weitere Berufsbilder sind gefragte Fachkräfte und Teil der Energiewende.
- 5 Netzleitstellen sind die Schaltzentralen des schweizerischen Übertragungsnetzes. Hier die Netzleitstelle von Swissgrid in Aarau.



4



5

### Ein Blick in die Zukunft

Energie ist ein entscheidendes Zukunftsthema. Eine imposante digitale Erdkugel verdeutlicht, um was es im Kern geht: Welche und wie viel Energie wir nutzen, hat einen unmittelbaren Einfluss auf das Klima und unseren Planeten. Der Klimawandel macht einen Übergang von fossilen zu erneuerbaren Energien notwendig. Für die «Energiewende» müssen Photovoltaikanlagen montiert, Windturbinen erstellt, Wasserkraftwerke betrieben sowie Geothermie und Biomasse genutzt werden. Ohne motivierte und kompetente Fachkräfte ist die «Energiewende» nicht realisierbar. Die Energiebranche bietet eine Vielzahl an attraktiven Weiterbildungen und Studiengängen. Auch sie sind Teil von «Experience Energy!». Einen Höhepunkt der Ausstellung bietet der Energiepionier Bertrand Piccard: Er ist als Hologramm zu sehen und nimmt uns mit auf eine Reise ins Jahr 2050.

### Der Beginn einer Reise

Das Projektteam arbeitet schon längere Zeit an der Konzeption und Inszenierung der Ausstellungsinhalte. Die Realisierung einer Ausstellung ist ein komplexer Prozess: Ideen werden eingebracht, im Laufe des Projekts weiterentwickelt und abgeändert oder verworfen. Verschiedene Abteilungen und Mitarbeitende sind involviert, vom Kurator über die Szenografin bis zum Werkstattmitarbeiter. Die an der Vernissage im April präsentierte Startdisposition ist der Beginn einer Reise, denn die Ausstellung soll laufend aktualisiert und erweitert werden. Gemeinsam mit unseren Partnern und unter Einbezug der Bevölkerung schafft das Verkehrshaus auf diese Weise eine Inspirationsquelle und ein Diskussionsforum für die grossen Themen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. ■



**SAMMLUNG**

# Oldtimer-Sanierung

Zahlreiche Kinder haben uns infolge des Spenden-Mailings ihren kolorierten Dufaux geschickt. Entstanden sind wahre Kunstwerke!

Hauchen auch Sie dem Dufaux-Rennwagen und dem Popp-Patent-Motorwagen aus der Verkehrshaus Sammlung neues Leben ein. Ihre Spende bringt diese Juwelen der Schweizer Automobilgeschichte wieder in Fahrt. Hintergrundinformationen zum Rennen, an welchem der Dufaux starten soll, finden Sie auf Seite 16.

Infos und weitere Dufaux-Kolorierungen unter [verkehrshaus.ch/spendeoldtimer](http://verkehrshaus.ch/spendeoldtimer).



IBAN CH91 3077 8143 2846 4201 1  
Vermerk: London to Brighton

**Jetzt mit TWINT spenden!**

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

**HALLE STRASSENVERKEHR**

## Themeninsel VR Velo

In der neu überarbeiteten Themeninsel im Erdgeschoss der Halle Strassenverkehr fahren unsere Besucherinnen und Besucher neu mit einer VR-Brille Fahrrad und begeben sich so in alltägliche Verkehrssituationen. Zusammen mit der Suva und der Verkehrssicherheit der Stadt Zürich sensibilisieren wir die Bevölkerung so für potenzielle Gefahren und vorausschauendes Fahren. Im Zentrum stehen dabei der Kreisverkehr und das Linksabbiegen.





## AGENDA

### VERKEHRSHAUS



### ROAD & LOGISTIC DAYS 14. BIS 16. APRIL 2023

Ein Wochenende im Zeichen des Strassenverkehrs und der Logistik.



### 75 JAHRE VW IN DER SCHWEIZ 29. APRIL 2023

Eröffnung der VW-Sonderausstellung Käfer- und Bulli-Treffen auf der Verkehrshaus Arena.



### POWERFUEL WEEK 13. BIS 21. MAI 2023

Konferenz, Fachmesse und Publikumsausstellung zum Thema «Wasserstoff».

### PUBLIC TRANSPORTATION DAYS

#### 16. BIS 18. JUNI 2023

Drei Tage lang öffentlicher Verkehr pur.

Änderungen vorbehalten.

### HANS ERNI MUSEUM

## Bedeutender Sammlungszuwachs

Hans Erni (1909–2015): Stilleben mit weissem Tuch, 1932, Dauerleihgabe der Maria und Walter Strebi-Erni Stiftung, © Hans Erni-Stiftung, © Foto: A. Stadler, Luzern

Jüngst hat die Hans Erni-Stiftung die Sammlung von Maria und Walter Strebi-Erni als längerfristige Dauerleihgabe von der Maria und Walter Strebi-Erni Stiftung erhalten. Die Leihgabe besteht aus über 150 Gemälden, Zeichnungen und Druckgrafiken, die Hans Erni um 1930 während seiner ersten Jahre in Paris schuf.

Ernis Schwester Maria (1907–2014) und ihr Mann Walter Strebi (1903–1981) unterstützten den mittellosen Künstler während seiner ersten Jahre in Paris, vermittelten ihm Aufträge und Ankäufe durch Freunde und Bekannte. Im Gegenzug erhielten sie immer wieder Werke als Geschenk. Für die Hans Erni-Stiftung, die bislang nur wenige Werke des Künstlers aus dieser frühen Schaffensperiode besass, ist dies ein bedeutender Sammlungszuwachs.

Das Hans Erni Museum nimmt die Übergabe zum Anlass, eine Auswahl aus dieser umfangreichen Sammlung früher Werke Hans Ernits erstmals zu zeigen. Die Ausstellung «Der junge Hans Erni. Die Sammlung Maria und Walter Strebi-Erni» ist vom 9. März. bis 30. Juli 2023 im Hans Erni Museum zu sehen.

### ENERGIE UND HANS ERNI MUSEUM

## Vortrag Pantarhei

11. Mai 2023, 18 Uhr

Der Klimatologe Prof. Dr. Reto Knutti, ETH Zürich, Departement Umweltwissenschaften, Center for Climate Systems Modeling, spricht zum Thema Energie!

Reto Knutti forscht zum Verhältnis von Klimapolitik und Ökonomie, Wissenschaftskommunikation und -visualisierung, Umweltphilosophie und Nachhaltigkeit. Immer wieder gelingt es ihm, seine Erkenntnisse auch einem breiten Publikum von Interessierten zu vermitteln.



**AGENDA**

**PLANETARIUM**

TAGESPROGRAMM



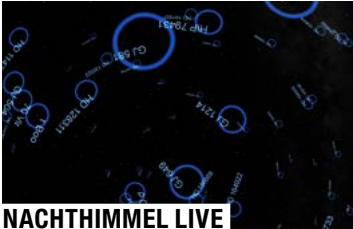
**DER RÄUBER HOTZENPLOTZ UND DIE MONDRAKETE**

Liebevoll animierte Bildwelten.



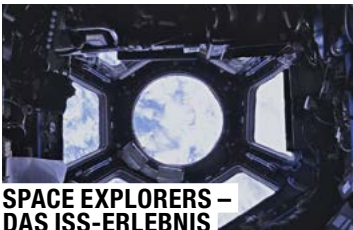
**PLANI4KIDS**

Planetarium speziell für Kinder.



**NACHTHIMMEL LIVE**

Live-Kommentare zu Himmelsereignissen.



**SPACE EXPLORERS – DAS ISS-ERLEBNIS**

Alltag in der Raumstation ISS.



**MISSION ERDE**

Ausblick auf unseren Heimatplaneten.

ABENDPROGRAMM



**DIE DREI ??? UND DIE SINGENDE SCHLANGE**

Ultimatives 3D-Hörspielerlebnis.

Änderungen vorbehalten.



# Die Sonne – unser lebender Stern

Die Sonne scheint seit viereinhalb Milliarden Jahren auf unsere Welt. Diese Vorführung im Planetarium zeigt Geheimnisse und noch nie zuvor gesehene Bilder unseres Lebenselixiers.

AUTORIN SANDRINA ESTRADA-GLASER

**F**eufig, rund, fundamental! Ohne Sonne, kein Leben. Das Licht, das unsere Haut heute erwärmt, hat jedes Wesen, das je gelebt hat, ebenfalls gespürt. Es berührte den Rücken der Dinosaurier und begrüßte die Lebewesen, die als erste den Ozean verließen, um das Land zu erkunden. Die Sonne ist unser nächstgelegener Stern und das Kraftwerk unseres Planeten. Sie ist die Quelle der Energie, die unsere Winde, unser Wetter und alles Leben antreibt. Der Lauf der feurigen Sonne war Tag für Tag und Monat für Monat die einzige Möglichkeit für unzählige vergangene Zivilisationen, die Zeit zu erfassen. Die Bewegung der Sonne bildete die Grundlage vieler antiker – und auch moderner – Kalender und Glaubensgrundsätze und hilft uns, unsere Vergangenheit zu verstehen und unsere Zukunft vorauszusagen.

**Fulminante Bilder und unendliche Kraft**

Die Vorführung im Planetarium weicht Besucherinnen und Besucher in die Geheimnisse des Zentrums unseres Sonnensystems ein und präsentiert nie zuvor gesehene Bilder der turbulenten Oberfläche im beeindruckenden Fulldome-Format. Sie zeigt die Sonne als Dirigentin der Jahreszeiten, als Sauerstofflieferantin für die Atmosphäre und als erneuerbare Energiequelle für die Menschheit. Doch ein Blick in die ferne Zukunft zeigt, dass es nicht unendlich so harmonisch weitergehen wird. ■



# Autofrei

Autofreie Tage oder «Slow Sundays» sind nicht erst in jüngster Zeit en vogue. Eine kurze Entdeckungsreise zu Fahrverboten in der Anfangsphase des Automobils.

AUTOR JEREMIAS BEERLI

Vor rund 100 Jahren war der autofreie Sonntag (nachmittag) mehr Regel als Ausnahme. Zu Beginn der 1920er-Jahre kannte die Mehrheit der Kantone sonntägliche Fahrverbote. Noch radikaler waren die Bündner. Im Kanton Graubünden war das Autofahren seit 1900 komplett verboten. An zehn Volksabstimmungen diskutierten die Bündner die Autofrage, ehe das Verbot 1925 aufgehoben wurde.

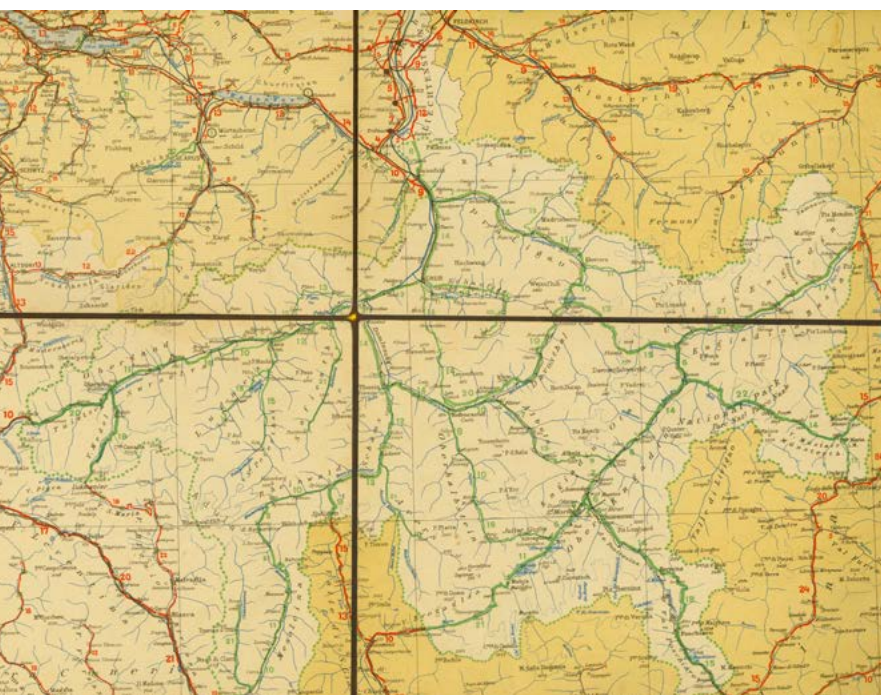
Temporäre und lokale Fahrverbote waren verbreitet. Etliche Verkehrswege, insbesondere (gefährliche) Strassen über Pässe, waren für den Autoverkehr eingeschränkt. Die Schöllenen zwischen Göschenen und Andermatt war um 1910 etwa nur von 5 bis 8 Uhr und 19 bis 21 Uhr befahrbar (Fahrbewilligung: 2 Franken, Tempolimit: 12 km/h). Wollte man während der Sperrzeiten über die Teufelsbrücke, musste man dem Auto ein Pferd vorspannen.



Göschenen–Andermatt: Von 9 bis 19 Uhr im Auto nur mit vorgespanntem Pferd befahrbar, Reiseführer 1911.

Für Verbote und verbreitete Kritik am Auto gab es verschiedene Ursachen. Die «alten» Verkehrsteilnehmer und Anwohnerinnen ärgerten sich über Lärm und Gestank sowie die «Staubplage», die das «neue» Automobil auf den unbefestigten Strassen mit sich brachte. Sicherheitsbedenken spielten ebenso eine wichtige Rolle. Die schmalen Strassen waren für den Langsamverkehr ausgelegt, Autos erreichten ein Vielfaches der Geschwindigkeit von Fussgängerinnen und Pferden. Zusätzlich galten Autofahrer als «Herrenfahrer» und «Autoprotzen». Nicht zuletzt spielten auch wirtschaftliche Interessen eine Rolle. Die Rhätische Bahn, Schifffahrtsgesellschaften oder Fuhrunternehmen hatten beispielsweise kein Interesse an neuer, billigerer Konkurrenz auf der Strasse. Einige Tourismusorte wie Küsnacht lehnten das Auto aufgrund der Staub-, Lärm- und Geruchsemissionen ab. Die Fremdenindustrie, etwa in der Stadt Luzern, begrüßte das Auto aber zunehmend, weil ihre Fahrer als kaufkräftig galten. ■

Weitere Dokumente zu Fahrverboten finden sich im Dokumentationszentrum des Verkehrshauses.



«Kanton Graubünden gesperrt für Automobile» (grüne Strecken), Karte um 1920.



Fahrverbote (rote gestrichelte Linien) um den Vierwaldstättersee, Karte von 1911.



## ZUR PERSON

### RHIANNAN IFFLAND

2016 erschien Rhiannan Iffland mit einem sensationellen Wildcard-Sieg bei ihrem allerersten Red Bull Cliff Diving World Series-Wettbewerb in Texas auf der Bildfläche. Mit sechs World Series-Titeln, 23 Siegen bei 29 Stopps, zwei FINA-Goldmedaillen im Turmspringen und zwei ganzen Saisons ohne Niederlage ist Iffland die höchstdekorierte Athletin in der Geschichte des Klippenspringens. Wenn sie einmal nicht von Felsen springt, trifft man sie beim Skifahren, Klettern, Bouldern und Surfen an. Die scheinbar unaufhaltsame «Cliffland» – wie sie in der Szene genannt wird – hat sich zum Ziel gesetzt, noch viele weitere Jahre auf dieser Erfolgswelle zu reiten.

# «Cliff Diving ist anmutig und schön»

Sie ist die jüngste Athletin, die jemals einen Wettkampf im Cliff Diving gewonnen hat. Bis heute gewann die 32-Jährige zudem die meisten Auszeichnungen in der Geschichte der Frauen dieses faszinierenden Extremsports. Im Interview erzählt Rhiannan Iffland von ihrer Passion, welche in der neuen Red Bull-Sonderausstellung im Verkehrshaus für Besucherinnen und Besucher erlebbar gemacht wird.

INTERVIEW SANDRINA ESTRADA-GLASER

## Was fasziniert dich an diesem Sport?

Es gibt viele Elemente, die mich faszinieren. Cliff Diving ist ein Extremsport, der zugleich anmutig und schön ist. Es gefällt mir zudem, wie sich der Sport stetig weiterentwickelt. Auch die Orte und die natürlichen Gegebenheiten, an denen wir springen dürfen, begeistern mich immer wieder aufs Neue.

## Was gefällt dir weniger?

Es gibt nicht viel, was ich nicht mag. Sicherlich zu erwähnen sind die Verletzungen. Diese sind unvermeidlich und gehören zu jedem Sport, besonders zu einem Sport mit hohem Risiko wie dem Cliff Diving, dazu. Auch der Wettkampfdruck ist nicht immer sehr angenehm.

## Welches ist dein Lieblings-Spot?

Schwierige Frage! Meine Lieblingsplätze ändern sich ständig. Ich bevorzuge es definitiv, an natürlichen Orten zu tauchen und direkt vom Felsen in den Ozean zu springen. Sydney Harbour war für mich grossartig. Aber auch Japan, der Libanon und Sisikon in der Schweiz haben mir sehr gefallen.

## Erinnerst du dich noch an deinen allerersten Sprung? Wie hat sich das angefühlt?

Das ist schon lange her. Ich erinnere mich aber noch, dass es ein besonderes Gefühl war. Ich habe mich fast ein ganzes Jahr auf diesen Moment vorbereitet. Als es dann endlich so weit war, war es einfach grossartig und ich wusste: Das ist meine Leidenschaft!

## Wie hast du anfänglich trainiert?

Das Training hat sich bis heute nicht gross verändert. Es braucht eine

Mischung aus unterschiedlichen Fähigkeiten, die einzeln in kleinen Blöcken trainiert werden. Du musst den letzten Teil des Tauchgangs lernen und dich an die unterschiedlichen Höhen und die längere Zeit in der Luft gewöhnen. Wir teilen den Tauchgang auf und wiederholen, mit dem Fokus auf die richtige Technik, jeden Teil des Sprungs mehrmals.

## Kannst du vom Cliff Diving leben?

Ich bin in der privilegierten Lage und kann mich ausschliesslich auf meinen Sport konzentrieren, was als Frau nicht selbstverständlich ist. Dank der guten Beziehung zu den Sponsoren und der Unterstützung von Red Bull Cliff Diving ist dies jedoch möglich und ich bin sehr dankbar dafür.

## Siehst du dich als Vorbild für andere Frauen, die einen Extremsport ausüben möchten?

Ich denke, dass ich ein Vorbild bin. Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass ich jüngere Frauen inspirieren kann. Es ist noch gar nicht lange her, dass ich selbst zu den älteren Athletinnen und Athleten aufgeschaut habe. Was wir Mädels bei

der Red Bull Cliff Diving World Series leisten, macht uns in meinen Augen zu Vorbildern für jede Frau, die einen Extremsport betreiben und damit einmal ihren Lebensunterhalt verdienen möchte.

## Du hast bis heute die meisten Auszeichnungen in der Geschichte des Cliff Divings der Frauen gewonnen. Eine tolle Leistung!

Ich bin nicht besonders gut mit Statistiken, aber scheinbar ist es so. Es fühlt sich aber nicht immer so an. Als Sportlerin habe ich oft das Gefühl, dass ich noch viel mehr erreichen will. Es motiviert mich aber zu sehen, wozu ich als Athletin fähig bin und welches Potenzial ich noch habe.

## Was hältst du von der Ausstellung «WATER – BREAKING THE SURFACE»?

Ich bin und war schon immer ein Fan von Wassersportarten und ich bin überzeugt, dass es eine besondere Ausstellung geworden ist. Ich habe mich sehr gefreut, darin einzutauchen und dabei auch das Verkehrshaus der Schweiz kennenzulernen. ■

## NEUER SCHWERPUNKT IN DER MEDIA WORLD

Halte den Atem an, wenn eine Monsterwelle über dich hereinbricht oder du auf der 27 Meter hohen Red Bull Cliff Diving-Plattform stehst. Tauche mit 8D-Sound in die besten Sport- und Actionbilder der vergangenen Jahre ein oder werde zum virtuellen Retter der Big Wave Surfer von Nazaré. Die Schwerpunktausstellung WATER – BREAKING THE SURFACE in der Media World macht es möglich.



Tikka Chana Masala, würden sich alle Menschen auf der Welt davon ernähren, würde die Erderwärmung um 1,7 °C ansteigen.



Teller für Teller einen Unterschied machen. Foodprofile zeigen nicht nur den Einfluss der einzelnen Speisen auf das Erderwärmungspotenzial in Grad Celsius, sondern auch Nährwerte, Allergene und weitere wichtige Infos.

# Footprints im Mercato

Von der Verarbeitung der Lebensmittel bis hin zu ihrer Zubereitung – ohne Energie läuft auch kulinarisch nichts. Aber welchen Einfluss hat dies auf die Klimaziele? Dieser Frage widmen sich die ZFV-Unternehmungen als Verpflegungspartnerin des Verkehrshauses ab April 2023.

Für die Sensibilisierung der Klimaauswirkungen hinsichtlich Ernährung schaffen sie gemeinsam mit FOOD2050 Transparenz: Ein Ticker zeigt den aktuellen Gesamtwert des Erderwärmungspotenzials in Grad Celsius für die konsumierten Speisen im «Mercato» auf. Damit kleine und grosse Gäste ihren eigenen Einfluss direkt nachverfolgen können, bieten digitale Foodprofile via QR-Code detaillierte Infos zu den einzelnen Gerichten. Auch im Eventbereich wird das Ausweisen von Klimaprofilen in Zukunft möglich sein. So wird «Experience Energy!» auch in kulinarischer Hinsicht ein Erlebnis, das nachhaltig in Erinnerung bleibt. ■

Anzeige

Hallo, ich bin VeRo, das neue Verkehrshaus-Maskottchen. Bald trifft ihr mich überall im Verkehrshaus an und ich führe euch durch die Welt der Mobilität.



**NUR FÜR  
MITGLIEDER**



## 10% Rabatt auf Verkehrshaus- Gastronomie

Unser Gastronomiepartner, die ZFV-Unternehmungen, hat sich für das Jahr 2023 eine ganz besondere Aufmerksamkeit für unsere Mitglieder einfallen lassen. Alle unsere Mitglieder profitieren gegen Vorweisen des Mitglieder ausweises von einem Rabatt von 10% auf die Leistungen der Verkehrshaus-Gastronomie. Lediglich Kioskartikel, Glaces und Süßgebäcke sind von der Aktion ausgenommen. Das Angebot ist bis am 31. Dezember 2023 gültig.

## SPIELKISTE



**NEUER SHOP IM HOUSE OF ENERGY**

## Spielkiste im Verkehrshaus

**D**as Verkehrshaus wird ab dem 3. April um einen neuen, zusätzlichen Shop reicher. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit der Spielkiste Schweiz AG eröffnet das Verkehrshaus im Erdgeschoss des House of Energy eine Spielkiste-Filiale. Der Schwerpunkt liegt dabei auf hochwertigen Spielwaren und Trendartikeln. Machen Sie sich selber ein Bild über die breite Auswahl an klassischen Holzspielwaren sowie das grosse Sortiment an Gesellschaftsspielen für Jung und Alt. Im neuen Shop werden die verkehrshauspezifischen Produkte wie Merchandisingartikel und ausgewählte Sortimente bestehender Partner weiterhin angeboten. ■

NEW 2023

GRAND TOUR

of Switzerland



Mit Ticino Ticket freie Fahrt mit Zug/Bus und -20% auf Eintritt Swissminiatur

Avec Ticino Ticket voyage gratuit avec train/busnet -20% sur l'entrée à Swissminiatur



swissminiatur.ch

## Die kleine Schweiz. Für große Gefühle.

Besuchen Sie das grösste Miniaturen-Freiluftmuseum in der Schweiz. Bewundern Sie 130 Modelle der berühmtesten Gebäude, Monumente und Verkehrsmittel der Schweiz im seltenen Massstab 1:25.

## La Suisse en miniature. Pour grandes émotions.

Visitez le plus grand musée en plein air de miniatures de Suisse. Admirez 130 maquettes des bâtiments, monuments et moyens de transport les plus célèbres de Suisse à l'échelle rare de 1:25.



swissminiatur\_paginaufficiale

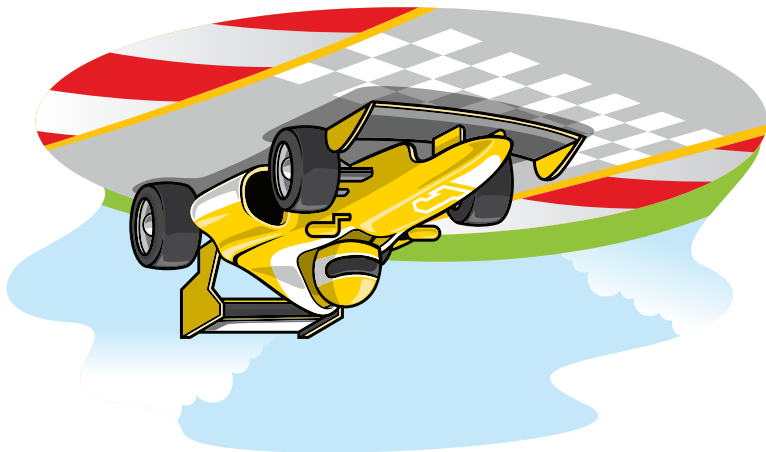


swissminiatur

Management Swissminiatur SA  
CH-6815 Melide Switzerland  
T.+41(0)91 640 10 60  
info@swissminiatur.ch



# HABEN SIE GEWUSST, DASS...



## ... ein Formel-1-Auto theoretisch an der Decke fahren kann?

Um auf der Rennstrecke möglichst hohe Kurvengeschwindigkeiten zu erzielen, sorgen unter anderem Front- und Heckspoiler der F1-Rennwagen für enormen Anpressdruck. Ab einer Geschwindigkeit von rund 180 km/h würde der Anpressdruck zumindest theoretisch dazu reichen, um mit dem Auto kopfüber an der Decke fahren zu können.

## ... der längste Linienflug fast 19 Stunden dauert?

Die Singapore Airlines fliegt auf der Strecke zwischen Singapur (SIN) und New York (JFK) den längsten Nonstop-Linienflug der Welt. Für die Distanz von rund 15 700 Kilometern braucht der Airbus A350 ganze 18 Stunden und 45 Minuten.

## ... in der Schweiz am meisten Bahn gefahren wird?

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz legen im Jahr durchschnittlich 2400 Kilometer mit der Bahn zurück. Auf dem zweiten Platz folgt Österreich mit 1425 Kilometern pro Jahr und Einwohner.

## ... ein Flugzeug mit eckigen Fenstern absturzgefährdet wäre?

Der hohe Luftdruckunterschied in grosser Höhe bewirkt ein leichtes Ausdehnen der Flugkabine, welche auch der Fensterrahmen ist. Spannung entsteht eher an spitzen Winkeln – deshalb würden die Fenster brechen. An ovalen Fenstern jedoch entlädt sich die Spannung gleichmässig und somit kommt es nicht zum Bruch.

## ... ein US-Amerikaner mit seinem Auto fast 5 Millionen Kilometer zurückgelegt hat?

Irving Gordon fuhr mit seinem Volvo P1800 (Baujahr 1966) in knapp 50 Jahren fast 5 Millionen Kilometer weit. Das sind mehr als 100 Umrundungen der Erde. Laut eigenen Angaben waren dabei unter anderem knapp 800 Ölfilter, 400 Zündkerzen, aber nur zwei Motoren im Einsatz.

## ... die Schweiz einen U-Bahn-Weltrekord hat?

In Lausanne überwindet die automatische Linie M2 einen Höhenunterschied von 338 Metern mit maximalen Steigungen von bis zu 12%. Dies ist für gummibereitete U-Bahnen Weltrekord.



## DAS OBJEKT

AUTOR DAMIAN AMSTUTZ

«Der ist von einem Klemm-Flugzeug», sagt die fast 90-jährige Dora Tschallener, während auf dem Fussboden ihrer Alterswohnung ein Holzpropeller bereitliegt, den sie dem Verkehrshaus schenkt. Tatsächlich wird eine Inschrift dem Kurator später erlauben, den Propeller dem Flugzeugtyp Klemm KI 35 zuzuordnen. Das Teil sei verbogen und deshalb ausrangiert worden, sagt die Donatorin. Das Flugzeug sei mit einem neuen Propeller bald darauf abgestürzt. Eine Recherche wird ergeben, dass es sich wohl um die KI 35 D mit der Registrierung HB-UXB handelte, mit der der Italiener Vasco Magrini am 30. Juli 1961 tödlich verunglückte.

Doch wie kam der ausgediente Propeller zu Frau Tschallener? Ihr Fluglehrer habe ihn ihr 1961 zum Privatpilotenbrevet geschenkt, sagt sie. 1971 sei sie dann die erste Frau in der Schweiz gewesen, die den beschränkten Berufspilotenausweis (BB) erworben habe. Damit habe sie auch kommerzielle Rundflüge durchführen können. Aber mancher Mann habe damals noch nicht zu einer Frau ins Flugzeug steigen wollen. Auch Wettbewerbe habe sie geflogen: Bei der Tiroler Flugrallye 1976 habe sie der legendären deutschen Fliegerin Elly Beinhorn den Sieg in der Frauenkategorie weggeschnappt, was diese sehr erzürnt habe. Der erste Preis sei bereits mit dem Namen der haushohen Favoritin graviert gewesen, deshalb habe sie, Frau Tschallener, zunächst nur einen Trostpreis erhalten. Der Kurator schreibt eifrig mit und füllt, als ihm das Papier ausgeht, sogar die Rückseiten des Schenkungsvertrags mit seinen Notizen. Zurück im Verkehrshaus, tippt er diese sofort ab, damit nicht nur der Propeller, sondern auch die spannenden Geschichten seiner Vorbesitzerin für die Zukunft erhalten bleiben. ■



# London to Brighton Veteran Car Run

1

Das älteste und langsamste Autorennen der Welt findet in England statt. Am ersten Wochenende im November gehen mehrere hundert Oldtimer – wie seit 126 Jahren fast alljährlich – gemächlich auf Tour. Beim London to Brighton Veteran Car Run geht es aber nicht ums Gewinnen, sondern vielmehr ums Ankommen.

AUTOR HANS-ROBERT RICHARZ, REDIGIERT DURCH VHS

**A**n der Startlinie des Rennens stehen Autos mit Verbrennungsmotor, Drei- und Vierräder, Dampfwagen, Elektroautos sowie Fahr- und Motorräder. Einzige Teilnahmebedingung: Sie müssen mehr als 118 Jahre alt sein. Beim ältesten und langsamsten Autorennen der Welt geht es nicht um den Sieg, sondern um die Teilnahme an sich. Ein Ereignis aus dem 19. Jahrhundert steht dabei besonders im Fokus.

### Eine zerrissene rote Flagge löst Freudentaumel aus

Wenn ein paar würdig aussehende Herren im Hyde Park mitten in London eine rote Flagge zerreißen, soll das an einen ereignisreichen Tag aus dem Jahr 1896 erinnern. Damals war in England der Locomotive Act – besser bekannt als «Red Flag Act» – abgeschafft worden. Dieser regelte nicht nur ein allgemeines Tempolimit von 6,4 km/h, sondern schrieb vor, dass vor jedem motorisierten Fahrzeug ein Fussgänger mit roter Fahne vorangehen musste. Ab diesem Tag betrug die neu erlaubte Höchstgeschwindigkeit 22,5 km/h. Anlass genug für die autobegeisterten Engländer, als Triumphfahrt eine Motorsportveranstaltung ins Leben zu rufen: den London to Brighton Veteran Car Run.

Dieser blieb zunächst ein einmaliges Ereignis. 1927 erfuhr er eine Renaissance und findet seither alljährlich, mit Ausnahme von Kriegszeiten, Jahren mit Treibstoffknappheit und Pandemien, immer am ersten Wochenende im November statt. Die Regeln verlangen, dass ausschliesslich Fahrzeuge mit Jahrgang 1905 oder älter teilnehmen dürfen. Deren Antrieb dagegen spielt keine Rolle: Benzin-, Elektro- oder Dampfmaschinen sind gleichberechtigt. Damit gilt die Veranstaltung als die weltweit grösste Versammlung von Veteranen-Fahrzeugen aus der Frühphase der Automobilgeschichte. Auch in diesem Jahr erwartet der britische Royal Automobile Club als Veranstalter wieder mehrere hundert Teilnehmende.

### Der Weg ist das Ziel

Gestartet wird bei Sonnenaufgang mit gleichzeitigem Zerreißen der Flagge im Hyde Park. Die Strecke führt «schnurstracks» auf der Landstrasse A23 in Richtung Süden und endet in Brighton nach 86 Kilometern. Unterwegs gibt es zwei offizielle Tee-, Kaffee- und Boxenstopps: nach 30 Kilometern in der Stadt Crawley und danach in Preston Park, einem Vorort von Brighton. Preston Park ist der offizielle Endpunkt des Rennens.



1 Bei Wind und Wetter: Den Teilnehmenden ist die Freude am traditionellen Rennen ins Gesicht geschrieben.

2, 3 Westminster Bridge 1970 und heute.

4 Teilnehmende und Publikum der ersten Durchführung des London to Brighton Veteran Car Runs 1986.

5 Die Passagiere sind in der Mode des Übergangs zum 20. Jahrhundert gekleidet und werden von Zuschauern angefeuert.

Fotos: Royal Automobile Club, London

3



Die Fahrzeuge fahren dann traditionellerweise noch weiter zur Seepromenade Madeira Drive. Beim Rennen geht es keineswegs um Sieg oder Niederlage. Jeder, der vor 16.30 Uhr das Ziel erreicht, bekommt als Auszeichnung eine Medaille. Und da es nicht um Tempo geht, dürfen die Autos eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 32 km/h nicht überschreiten. Für die Fahrer und deren mitreisende Passagiere – viele davon nach der Mode des Übergangs zum 20. Jahrhundert gekleidet – bedeutet die Teilnahme ein unvergessliches Abenteuer. Zumal erfahrungsgemäss nur ein Fünftel das Ziel an der Küste ohne grössere Probleme erreicht. Auch für das Publikum am Rand der Strecke gleicht die Veranstaltung an vielen Stellen einem Volksfest.



### Unvergessliche Momente und ein bisschen Wehmut

«Das Treffen im Hyde Park im Morgengrauen hat wirklich etwas Wunderbares an sich!», schwärmt ein Teilnehmer voller Vorfreude. «Ich erinnere mich an ein Jahr, da gab es dichten Nebel und da rollte ein Auto vor, das tatsächlich mit Kerzen in seinen Scheinwerfern ausgerüstet war. Es war ziemlich bizarr.» Die Freude, den Hyde Park in London zu verlassen, ist den Teilnehmenden ins Ge-

sicht geschrieben. Auch die Erleichterung, wenn Brighton schlussendlich erreicht wird, ist seh- und hörbar. Dann aber breitet sich allgemein eine gewisse Wehmut aus. Vielen wird bewusst, dass sie wieder ein Jahr warten müssen, bis ihre Schmuckstücke erneut am langsamsten Rennen der Welt teilnehmen können. ■



## „nachgefragt

David Fährdrich  
Mitarbeiter Digital Center & Filmtheater

### Weshalb arbeitest du im Verkehrshaus?

Während meinem Teilzeitstudium war die Supervisor-Stelle im Filmtheater für mich der perfekte Nebenjob. Gegen Ende des Studiums suchte ich eine neue Herausforderung und gab dies auch so meinem Vorgesetzten zu verstehen. Meine Doppelfunktion als Mitarbeiter Digital Center und Techniker im Filmtheater erfüllte meine Bedürfnisse und die des Verkehrshauses optimal.

### Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Montags und dienstags bin ich im Filmtheater mit Wartungsarbeiten, Weiterentwicklungen bestehender Systeme, Vorbereitungen auf Events und Störungsanalysen beschäftigt.

Den Rest der Woche arbeite ich für das Digital Center, wo ich für Monitore im Museum und die Erstellung von digitalen Inhalten zuständig bin. Aktuell geht es auch darum, interne digitale Prozesse zu optimieren.

### Welches ist dein Lieblingsobjekt in der Ausstellung?

Das ändert sich immer wieder, aber aktuell finde ich sehr Freude am Racing Simulator von Red Bull in der Halle Strassenverkehr, auch wenn ich da noch weit hinter den Rekorden meiner Kollegen vom Digital Center liege.

### Welches war bisher dein bestes Erlebnis mit Besuchern?

Als ich noch als Supervisor gearbeitet habe, fragte mich eine Gruppe Rentner nach sehr technischen Details der Filmtheater-Anlage. Ich erfuhr dann, dass sie seit Jahren Mitglieder eines Filmklubs sind und selber ein kleines Kino betreiben. Daraufhin gab ich ihnen eine kurze Tour durch unsere Regie, die sie voller Begeisterung genossen. Die strahlenden Gesichter und das beiläufig zugesteckte «20er-Nötli» für die Kaffeekasse bleiben mir stets in freudiger Erinnerung!

### Welches sind die Herausforderungen in deiner Doppelfunktion?

Manchmal ist es knifflig, die Grenze klar zu ziehen zwischen Tasks, die ich

für das Filmtheater oder das Digital Center mache. Die beiden Gebiete überschneiden sich an vielen Stellen, wodurch jedoch auch ein vernetztes Denken entsteht. Ich sehe darin deshalb mehr eine Chance für beide Bereiche.

### Wie erlebst du die Filmtheaterbesucher?

Total unterschiedlich. Es gibt die interessierten und offenen Besucher, die am liebsten schon eine halbe Stunde vor Filmbeginn in den Saal möchten. Dann gibt es wiederum solche, die vertieft ins Gespräch oder mit Blick aufs Smartphone an den 3D-Brillen-Körben vorbeigehen und am Ende des Films fragen, wieso das Bild so verschwommen war.

### Wie würdest du einem ausländischen Besucher das Verkehrshaus beschreiben?

Die grösste Leinwand und das modernste Planetarium der Schweiz, interaktive Erlebnisse in den Bereichen Verkehr und Mobilität sowie ein willkommen heissendes Team unter einem Dach. Ich denke, das fasst es pragmatisch zusammen, beinahe ohne zu prahlen.

### Welchen Blockbuster wünschst du dir im Filmtheater?

Die «Herr der Ringe»-Trilogie. «One ring to rule them all!»

## SPENDENERFOLG



## Renovierte «Tigerli» wieder in Betrieb

Aus einem Traum wurde Realität. Die zur Verkehrshaus Sammlung gehörende Dampflok F3 Nr. 41, liebevoll auch «Tigerli» genannt, ist seit letztem Sommer wieder in Betrieb. Als Leihgabe an den Swiss Railpark St. Gotthard in Biasca wird sie dort für historische Fahrten eingesetzt. Ermöglicht haben dies Spenden in der Höhe von 45 000 Franken. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung! ■

# Sudoku



**Zu gewinnen: 2 Nächte im Dreibettzimmer im Hotel & SPA Internazionale für bis zu 4 Personen inkl. Frühstücksbuffet, Zugang zum Spa-Bereich und Ticino Ticket**

Das Hotel & SPA Internazionale befindet sich gegenüber dem Bahnhof von Bellinzona, nur wenige Schritte vom Altstadtzentrum und den drei Unesco-Burgen entfernt. Es verfügt über 71 Zimmer und Suiten und das täglich geöffnete Restaurant bietet regionale und levantinische Spezialitäten und eine Auswahl an lokalen Weinen an. Der Wellnessbereich, geprägt von einem antiken Gewölbe, erstreckt sich über eine Fläche von 250 m<sup>2</sup>. Die Aussenparkplätze können reserviert werden und es gibt auch einen grossen Fahrradabstellraum.

**Lösungszahl bis am 30. April 2023 einsenden an:**  
Verkehrshaus der Schweiz, Sudoku, Lidostrasse 5, 6006 Luzern, oder magazin@verkehrshaus.ch

	4		2				5	
	4		1		7	1		9
7		9		4	8	3	2	
	3				5			2
2	8				5		9	3
4			3			3	1	
	2	3	5	1		4		8
9		8	7				6	
2	7				2			

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Pro Haushalt ist nur eine Person teilnahmeberechtigt, Mitarbeitende vom Verkehrshaus der Schweiz sind ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

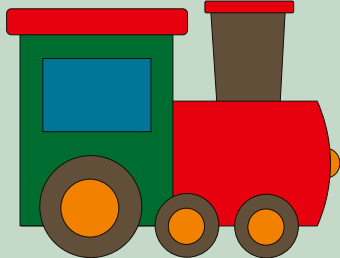
Die Lösungszahl der Ausgabe 51 lautete: 61756.  
Zwei Übernachtungen für zwei Personen im Luganodante in Lugano hat gewonnen: Roland Elmiger, Konolfingen


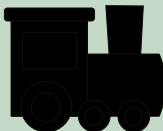
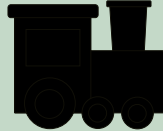
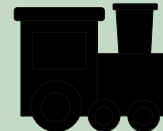
KIDS

Hallo, ich bin **VeRo**, das Maskottchen des Verkehrshauses der Schweiz. Hilfst du mir, die Rätsel zu lösen?

## Schatten finden

Welcher der vier Schatten gehört zur Lokomotive?



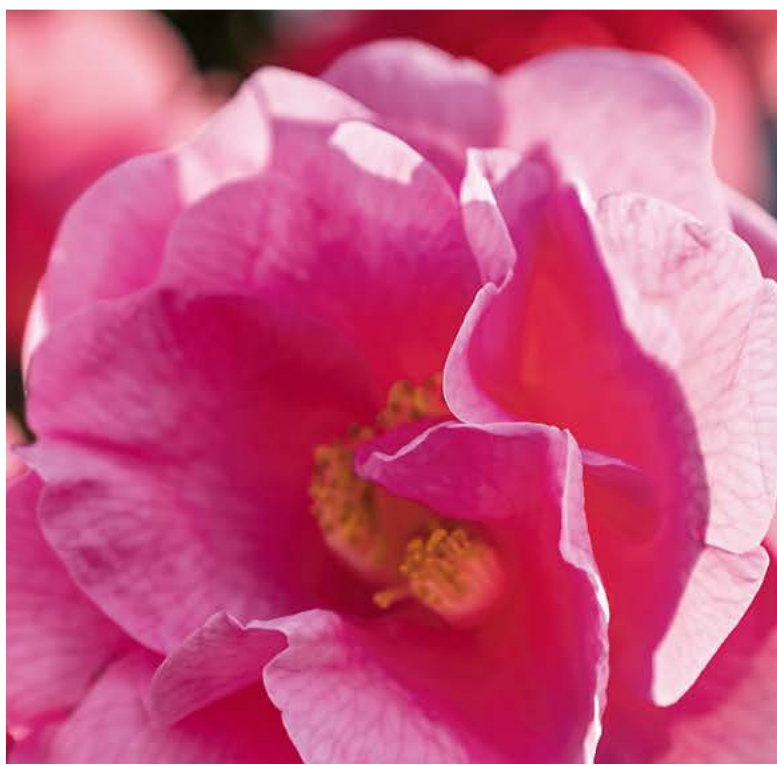
A
B
C
D

## Labyrinth

Welchem Weg muss das Schiff folgen, um an den Hafen zu gelangen?



Colori  
del  
Ticino



## Ticino Camellia Pink

Color developed by  
**PANTONE®**

Jetzt entdecken und von 20% Rabatt  
auf Hotel und ÖV-Ticket profitieren.

[ticino.ch/colori](https://ticino.ch/colori)

